

Das Luxemburger Land.



Organ für vaterländische Geschichte, Kunst und Literatur.

N^o 19.

Luxemburg, 13. Mai 1883.

II. Jahrg.

Inhalt: Pyrische Kleinigkeiten. — Eng Fabel. — Bauernregeln und Loostage im Luxemburgischen. — Volkslied. — Die Wallfahrt nach St. Hubert. — Die Felsenhöhle bei Sintgen. — Sitten und Bräuche. — Sagen und Legenden. — Eine wahre Geschichte. — My Valentine! — Volksglaube im Luxemburgischen. — Sprichwörter. — Briefkasten.

Pyrische Kleinigkeiten.

VI.

Es hat ein Mägdlein gefessen
Am Saume von einem Bach,
Dort wollt' es die Trübsal vergessen,
Die ihm im Herzen lag.

Es beugt sich leise zum Bache
Zur Kühlung für zehrende Gluth,
Und mit dem blaueidnen Bande
Spielt tändelnd die durstige Fluth.

Sein Auge schweift in die Weite,
Schweift irrend zum Bache zurück,
Als sucht' es und könnt' es nicht finden,
Ein frühes, verlorenes Glück.

Es hebt das Köpfchen zum Hören,
Als hört' es befreundeten Laut,
Ermattet neigt es sich nieder:
Es flüstern die Tannen so traut.

Das Bächlein rauschte von bannen,
Und Welle auf Welle zerstob;
Doch unter den grünen Tannen
Ein moosiger Hügel sich hob.

Mai 1883.

J. N. Moes.

Eng Fabel.

En àle Fûs, gebûoren an der Chin,
An dêr behendschter èèn, 't as néischt gewesser,
E grôssen Henger- a Karnenchesfresser,
As èndlech an der Fâl gefange gin.
Dé Spetzbouf as èéch dach erausgesprongen,
Mat grôsser Nóth, 't as wóer, mè zimlech ganz:
En hûot néischt drageloss as wé séi Schwanz.
Wé war en dû esó schimmeg fir un de Jongen!
Du hûot en op èng Geléenhêt gepâscht
Zu èngem Stréech, ewell gescheidt, dat war en.